

## Ritual zur Zimmersegnung

*Einzug in ein neues Zimmer.  
Zimmersegnung*



### Vorbemerkungen

Der Umzug oder Einzug in ein neues Zuhause oder Zimmer ist im wahrsten Sinne das Überschreiten einer neuen Schwelle. Wie bei vielen Übergängen gibt es dabei Freude und Hoffnungen, vielleicht aber auch Unsicherheiten, Fragen und möglicherweise auch Ängste.

### Vorbereitung

Zur Vorbereitung braucht es das Aussuchen eines passenden Bibelwortes oder Textes. Was wird benötigt: Kreide, um die Buchstaben auf die Schwelle oder den Türsturz des Zimmereinganges schreiben zu können; Weihwasser.

### Ablauf

Begrüßung und Kreuzzeichen gefolgt von einem Eingangslied. Dann kann nach einer kurzen Überleitung zum Bibeltext z. B. Offb 21,1-3 vorgelesen werden.

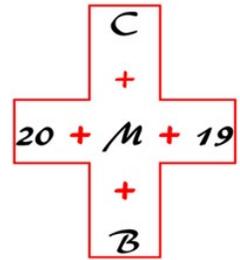
### Hinführung

Auch wenn Gewohntes vergeht, Gott will bei uns wohnen. Zum Zeichen dafür wollen wir nun dieses Zimmer segnen.

Lateinisch „bene – dictus“ bedeutet: Gutes zusagen. So wollen wir den Menschen, die diese Schwelle beschreiten und diesen (für sie neuen) Raum/dieses Zimmer nutzen, Gutes zusagen. Wie die Sternsinger am Jahreswechsel kennzeichnen auch wir an diesem neuen Lebensabschnitt den Türsturz mit den Buchstaben „C+M+B“, was bedeutet: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus. Volkstümlich gelten die Buchstaben auch als Anfangsbuchstaben der Hl. Drei Könige (der drei Weisen): Caspar, Melchior, Balthasar.



In diesem Sinne schreiben wir nun die aktuelle Jahreszahl und die drei Buchstaben als Segenszeichen auf den Türsturz: z. B.: 20-C+M+B-23



**C:** (*Buchstabe wird auf den Türsturz geschrieben*) steht für „**Christus**“, aber auch für den Namen „**Caspar**“. Dieser kommt aus dem arabisch-äthiopischen „C/Kasbah“, was so viel bedeutet wie „die innere Stadt oder der Stadtkern“. Der Ort oder die Person, welche den Schatz behütet. Der Segenswunsch, den wir damit verbinden können: Möge man in diesem Zimmer Ansehen, Wertschätzung und Würde erfahren und weiterschenken. Jeder Mensch ist ein Schatz, eine Kathedrale, ein Heiligtum Gottes, welches es zu hüten, zu achten, zu begleiten und versorgen gilt. So wie Christus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Schwestern und Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“

**M:** (*Buchstabe wird auf den Türsturz geschrieben*) steht für „**mansionem – Haus**“, aber auch für den Namen „**Melchior**“. Dieser kommt aus dem hebräischen „Melech – ior“ und kann mit „König des Lichtes“ übersetzt werden.

Der Segenswunsch, den wir mit dem Namen verbinden können: Mögen all die Menschen, die dieses Zimmer bewohnen oder betreten, immer wieder Licht, Freude und Hoffnung erfahren.

**B:** (*Buchstabe wird auf den Türsturz geschrieben*) steht für „**benedicat – segnen**“, aber auch für den Namen „**Balthasar**“. Dieser ist ein babylonischer Vorname: „Bel/Bal – Sazar“. Er bedeutet „Gott schütze dein Leben“.

Der Segenswunsch, den wir damit verbinden können: Wenn es in diesem Zimmer zu belastenden und schwierigen Situationen kommt, dürfen wir darauf vertrauen, dass wir Schutz erfahren und nicht alleine sind, dass Gott bei uns wohnt und allen, die in diesem Raum sind, innere Kraft und Zuversicht verleiht.

Anschließend kann man die Anwesenden auch eigene Segenswünsche/Fürbitten formulieren lassen.



## Vater Unser Gebet ...

### Schlusseggen

*Verbunden mit den Bitten, guten Wünschen und Zusagen für den/die Menschen, welche/r hier lebt/en ... bitte ich: Christus segne dieses Zimmer und nehme Wohnung hier – Segensgeste mit Weihwasser – Amen.*

(Wenn passend, können alle Anwesenden und das Zimmer noch mit Weihwasser besprengt werden.)

### Liedvorschläge

- *Von guten Mächten, Gotteslob 430*
- *Wer unterm Schutz des Höchsten steht, Gotteslob 423*

### Symbol

Obenstehende Symbolik kommt aus dem alten Brauch der Dreikönigsaktion. Am Übergang in ein neues Jahr ziehen die Sternsinger in vielen Gegenden von Haus zu Haus und bringen Segenswünsche mit. Vielerorts werden auf den Türsturz der Eingangstüre die aktuelle Jahreszahl und die Buchstaben C+M+B geschrieben. Dieser Ritus dient als Vorlage für die nun beschriebene Zimmersegnung.



f. d. Inhalt verantwortlich:  
Lic. Gerhard Häfele, MSc., Diözese Feldkirch

